

.....
Termin der Magenspiegelung

Stand 12/2019

Hinweis: Sollten Sie den Termin nicht wahrnehmen können, benachrichtigen Sie uns bitte mindestens 24 Stunden vorher, andernfalls ist gemäß § 615 BGB der Anspruch auf Ausfallhonorar begründet.

Bitte erscheinen Sie zum Termin nüchtern, d.h. mind. 6 Stunden vorher nichts essen! Das Trinken von 1-2 Gläsern stillen Wassers ist bis 2 Stunden vor dem Termin möglich!

Patientenaufklärung Magenspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie, ÖGD)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie möchten eine Magenspiegelung durchführen lassen. Wir, die Ärzte der Gastroenterologischen Praxis im Facharztzentrum Regensburg, werden versuchen, Ihnen die Untersuchung genau zu erklären.

Was geschieht bei der Magenspiegelung?

Das schlauchförmige, biegsame Untersuchungsinstrument (**Gastroskop**) von etwa 8 - 10 mm Durchmesser wird durch den Mund in die Speiseröhre (Ösophagus), den Magen (Gaster) und den Zwölffingerdarm (Duodenum) eingeführt. Damit sich die Organe entfalten, wird etwas Luft eingegeben. In der Spitze des Instruments ist eine Kamera eingebaut, welche die untersuchten Organe auf einem Bildschirm abbildet (**Video-Endoskopie**).

Mit einer kleinen Zange werden bei Bedarf Gewebeproben (**Biopsien**) zur feingeweblichen Untersuchung (**Histologie**) und zur Feststellung eines Helicobacter-Befalls entnommen. Schmerzen treten bei der Entnahme von Gewebeproben nicht auf.

Warum kann die Magenspiegelung unangenehm sein?

Beim Einführen des Endoskops kann es zu einem Würgereiz kommen, der durch ein örtliches Betäubungsspray und eine entsprechende Atemtechnik vermindert werden kann. Viele Patienten wünschen eine „Beruhigungsspritze“ (**Sedierung**). Sie bewirkt, dass der Patient meist schläft und praktisch keine Belästigung empfindet (siehe Rückseite: Sedierung).

Welche Komplikationen können auftreten?

1. Verletzung der Organwand oder benachbarter Organe: Extrem niedriges Risiko, tritt bei etwa 1 von 100.000 bis 500.000 Untersuchungen auf. In unserer langjährigen Tätigkeit mit über 4000 Untersuchungen pro Jahr ist diese Komplikation noch niemals aufgetreten.
2. Blutung nach Entnahme von Gewebeproben: Extrem selten, tritt praktisch nur unter gestörter Blutgerinnung auf (Medikamente: ASS, Clopidogrel, Marcumar, NOAK, siehe unten; schwere Lebererkrankungen).
3. Störungen von Atmung, Herz und Kreislauf: Diese können nach Gabe einer „Beruhigungsspritze“ insbesondere bei schweren Atemwegs-, Lungen- bzw. Herzerkrankungen auftreten. Vorbeugung: Laufende Messung von Sauerstoffsättigung und Puls (Pulsoxymetrie); dadurch kann ein Risiko rechtzeitig erkannt und behandelt werden.
4. Schädigungen des Gebisses, vor allem bei lockeren Zähnen.
5. Allergische Reaktionen: Diese können selten auf die verabreichten Medikamente auftreten. Bitte teilen Sie uns evtl. Allergien unbedingt mit.
6. Nebenwirkungen der „Beruhigungsspritze“ nach der Untersuchung (siehe Rückseite: Sedierung).

Liegen Erkrankungen vor, die für die Untersuchung wichtig sind?

- Schwere Lungenkrankheiten, Asthma Schwere Herz-, Herzklappenerkrankungen
 Übertragbare Infektionskrankheiten Störung der Blutgerinnung
 Sonstige wichtige Krankheiten (Bitte eintragen und dem Untersucher mitteilen!):

.....

Bitte Ausweise für Allergien und Schrittmacher bzw. den Herzpass etc. mitbringen.

Besteht eine Schwangerschaft oder stillen Sie? ja nein

Diabetes-Medikamente müssen wegen der Nüchternheit nach Rücksprache mit Ihrem Hausarzt ggfs. vor der Untersuchung weggelassen werden.

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein? (Bitte Medikamentenliste mitbringen!)

- ASS / Aspirin / Clopidogrel / etc. Phenprocoumon (Marcumar) Eliquis / Pradaxa / Xarelto / Lixiana

Gerinnungshemmende Medikamente

Wenn keine Gewebeproben entnommen werden sollen, können diese weiter eingenommen werden. Wenn Gewebeproben entnommen werden sollen, müssen gerinnungshemmende Medikamente aufgrund des erhöhten Blutungsrisikos in Absprache mit Ihrem Hausarzt ab- bzw. umgesetzt werden:

- Marcumar sollte 8-10 Tage vor der Untersuchung abgesetzt und durch Heparin-Injektionen ersetzt werden (falls möglich, am Morgen der Untersuchung nicht spritzen). Evtl. könnte eine Einnahme von Vitamin K in Erwägung gezogen werden (Ziel: Anhebung des Quick-Wertes auf etwa 60 %).
- Die neuen oralen Antikoagulantien (Eliquis, Pradaxa, Xarelto, Lixiana) sollten ab dem Vortag der Untersuchung nicht mehr eingenommen werden.
- Clopidogrel (Iscover, Plavix) sollte 7 Tage vor der Untersuchung abgesetzt werden.

Im Falle einer Entnahme von Biopsien kann eine Fortsetzung der Therapiepause bei allen Gerinnungshemmern für einige Tage erforderlich sein, meist unter ersatzweisen Heparin-Injektionen.

Gibt es andere Untersuchungsmethoden?

Röntgenuntersuchung, Computertomographie: Finden selten Anwendung. Nachteile: Strahlenbelastung; geringe Genauigkeit bei Erkrankungen der Schleimhaut, keine Möglichkeit zur Entnahme von Gewebeproben; kein Helicobacter-Befall feststellbar; bei krankhaftem Röntgenbefund Endoskopie notwendig. Vorteil: Vermeidung der o. g. Belästigung und Risiken.

Gespräch mit Ihrem Hausarzt bzw. Untersucher vor der Magenspiegelung

Bitte fragen Sie Ihren Hausarzt und Ihren Untersucher unserer Gastroenterologischen Praxis im Facharztzentrum Regensburg nach allem, was Ihnen noch unklar erscheint oder was nach Ihrer Meinung nicht erwähnt bzw. besprochen wurde. Der Arzt, der die Magenspiegelung durchführt, wird Sie vor der Untersuchung noch einmal gezielt ansprechen.

Krebsregister Bayern

Nach dem Bayerischen Krebsregistergesetz sind wir verpflichtet, Krebserkrankungen an das Bayerische Krebsregister zu melden. Im Falle einer Krebserkrankung können Sie der dauerhaften Speicherung Ihrer Identitätsdaten widersprechen (auf Wunsch erhalten Sie das entsprechende Informationsblatt).

Patientenaufklärung Sedierung („Beruhigungsspritze“)

Die Magenspiegelung kann **ohne Sedierung**, d.h. **ohne „Beruhigungsspritze“**, durchgeführt werden. Die dabei evtl. auftretende Belästigung (durch Würgen, Aufstoßen) wird sehr unterschiedlich beurteilt und kann objektiv nicht vorausgesagt werden. Der Vorteil der Untersuchung ohne Sedierung liegt darin, dass Sie nach der Untersuchung unsere gastroenterologische Praxis sofort verlassen, ein Auto selbst lenken und Ihren gewohnten Tätigkeiten nachgehen können.

Die Magenspiegelung **mit Sedierung**, also **mit „Beruhigungsspritze“**, hat den Vorteil, dass der Patient entspannt ist und keine Erinnerung an die Untersuchung hat. Sie wird dadurch als angenehm beurteilt.

Die Sedierung hat den Nachteil, dass sie das Reaktionsvermögen für längere Zeit beeinträchtigt. Sie dürfen deshalb danach kein Fahrzeug lenken, nicht am Verkehr teilnehmen, keine Maschinen bedienen, keinen Alkohol trinken und keine Tätigkeiten ausführen, bei denen Sie sich oder andere Personen gefährden könnten, und zwar zumindest bis zum nächsten Morgen. In dieser Zeit sollten Sie auch keine wichtigen und rechtlich bindenden Entscheidungen treffen. Sollten Sie dennoch aus wichtigen Gründen mit dem Auto angereist sein, bitten wir Sie, zu Ihrer eigenen Sicherheit den Autoschlüssel an der Anmeldung abzugeben. Nach der Untersuchung müssen Sie sich von einer Begleitperson in der Praxis abholen lassen, um Komplikationen durch Störungen vor allem der Orientierung und des Gleichgewichts zu vermeiden (Sturzgefahr!). Wenn dies nicht möglich ist, müssen Sie mit dem Taxi nach Hause fahren. Der Taxifahrer muss Sie dann bis zu Ihrer Wohnungstüre begleiten. Um unkontrolliertes Aufstehen nach der Untersuchung zu vermeiden, werden Sie im Aufwachraum kurzfristig mit einem Sicherheitsgurt geschützt. Bitte entscheiden Sie, ob Sie eine Sedierung wünschen.

Einverständniserklärung Magenspiegelung / Krebsregister/ Sedierung

- a) Ich fühle mich über die geplante Magenspiegelung gut informiert, habe keine weiteren Fragen und möchte die Untersuchung durchführen lassen. ja nein
- b) Ich bin mit einer evtl. namentlichen Weitergabe meiner Daten an das Krebsregister einverstanden. ja nein
- c) Ich verzichte auf die Aushändigung einer Kopie des Aufklärungsbogens. ja nein
- d) Ich wünsche eine Sedierung. ja nein
Falls ja, versichere ich, dass ich nicht selbst mit einem Fahrzeug (Fahrrad, Auto etc.) nach Hause fahren werde.

Ich werde mich von einer Begleitperson in der Praxis abholen lassen oder mit dem Taxi nach Hause fahren.

.....
Datum / Unterschrift des Patienten

Unterschrift und Bemerkung des Arztes

**Bringen Sie vorsorglich kein Geld und keine Wertsachen zur Untersuchung mit!
Es wird keine Haftung übernommen.
Vergessen Sie bitte nicht die Versichertenkarte und den Überweisungsschein!**